



## Arbeitspapier als Grundlage zur Erstellung der Leitlinien und des Zukunftsbildes

Stand September 2012 - nach der zweiten Runde der Bürgerforen und der 2. Mandatsträgerkonferenz.

ZIELE WACHSTUM
<b>1. Maßvolles Bevölkerungswachstum</b>
1.1. Die Gemeinden des Landkreises streben insgesamt ein maßvolles Bevölkerungswachstum an. Im Teilraum 1 ist das Wachstum stark zu begrenzen und so gering wie möglich zu halten. In den Teilräumen 2, 3 und 4 soll das Wachstum moderat und verträglich mit ähnlichen Größenvorstellungen gestaltet werden.
ZIELE SIEDLUNGSENTWICKLUNG
<b>2. Interkommunal abgestimmte Siedlungsentwicklung</b>
2.1. Die Siedlungsentwicklung im Landkreis Dachau sollte zwischen den Gemeinden des Landkreises und über den Landkreis hinaus abgestimmt werden.
2.2. Die zukünftige Siedlungsentwicklung orientiert sich an vorhandenen Erschließungsstrukturen im Landkreis (insbesondere den S-Bahnstationen und leistungsfähigen Straßenachsen).
2.3. Im Landkreis Dachau werden einzelne Orte als gut erreichbare Entwicklungsschwerpunkte ausgebildet, welche den Druck von den bestehenden Zentren nehmen und ein dezentrales Versorgungsangebot für den gesamten Landkreis sicherstellen.
2.4. Die jeweiligen Eigenheiten, Identitäten und der Charakter der Städte und Dörfer (Ortsbild, Gebäude, Ensembles, Straßenzüge, Freiräume) im Landkreis Dachau sollen erhalten bleiben und werden bei Art und Maß der baulichen Entwicklung berücksichtigt.
2.5. Die „ländlichen“ Strukturen des Landkreises sollen erhalten bleiben.
<b>3. Ausreichend bezahlbarer Wohnraum</b>
3.1. Im Landkreis Dachau wird durch gemeinsame Anstrengungen des Landkreises, der Gemeinden, der Stadt und unter Beteiligung der Wirtschaft bezahlbarer Wohnraum für Einheimische, für junge Familien, für Senioren und für Geringverdiener erhalten und geschaffen, um weiterhin eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur sicher zu stellen. Hierzu sind gemeinsame Strategien zu entwickeln.
<b>4. Gesunkener Flächenverbrauch und weniger Zersiedelung</b>
4.1. Die Flächeninanspruchnahme und die Zersiedelung der Landschaft durch Wohn-, Gewerbe- und Verkehrsbauten werden, auch bei zunehmendem Siedlungsdruck, so gering wie möglich gehalten.
4.2. Flächensparende Bauformen werden so gestaltet, dass Freiräume erhalten und Wohn- und Aufenthaltsqualität gesichert werden.
4.3. Die Innenentwicklung hat Vorrang vor der Außenentwicklung. Strategien zur konsequenten Umsetzung sollen entwickelt und landkreisweit abgestimmt werden.



<b>ZIELE SIEDLUNGSENTWICKLUNG</b>
<b>5. Interkommunal abgestimmte Gewerbeentwicklung</b>
5.1. Die Gewerbeansiedlung und die Gewerbeflächenausweisungen im Landkreis Dachau werden zwischen den Gemeinden des Landkreises abgestimmt und koordiniert. Es werden landkreisweite Zielrichtungen für die Gewerbeansiedlung erarbeitet (z.B. kleine und mittlere Unternehmen, Unternehmen mit qualifizierten Arbeitsplätzen, innovative Branchen,...) und durch geeignete Maßnahmen interkommunal koordiniert umgesetzt.
5.2. Bestehende Gewerbebetriebe werden durch aktive Bestandspflege gezielt in den Gemeinden gehalten.
5.3. Bei der Ansiedlung von neuem Gewerbe werden mögliche Auswirkungen (Verkehr, Emissionen, ...) auf die bestehenden Gemeindestrukturen beachtet.
5.4. Vor der Ausweisung neuer Gewerbeflächen werden vorhandene Flächen optimal ausgenutzt bzw. umgenutzt / wiedergenutzt. Gewerbeansiedlungen sollen sich an den vorhandenen baulichen und verkehrsbezogenen Strukturen orientieren.
<b>ZIELE VERKEHR</b>
<b>6. Interkommunal abgestimmte Verkehrsentwicklungsplanung</b>
6.1. Der Landkreis Dachau entwickelt eine zwischen den Landkreiskommunen und mit den Nachbarlandkreisen abgestimmte strategische Verkehrsplanung, um durch eine überörtliche, konzeptionelle Abstimmung der verschiedenen Verkehrsangebote und der räumlichen Entwicklung die Verkehrsnachfrage aktiv zu gestalten.
<b>7. Reduzierte Verkehrsbelastung</b>
7.1. Die lokalen Verkehrsbelastungen (insbesondere Lärm, Schadstoffe, Unfallgefahren, Stau) werden durch eine Reduktion des Kfz-Verkehrs, eine Verbesserung des Angebots im öffentlichen Verkehr und die gezielte Steuerung des Kfz-Verkehrs verringert.
<b>8. Attraktives und leistungsfähiges ÖPNV-Angebot</b>
8.1. Das ÖPNV-Angebot wird insgesamt attraktiver gestaltet und den Rahmenbedingungen der Teilräume entsprechend ausgebaut. Dabei geht es sowohl um eine Leistungssteigerung bestehender Angebote (S-Bahn, A-Linie), die Schaffung ergänzender Angebote (auch im Busverkehr), die Optimierung von Linienführungen, als auch um die Verknüpfung mit ergänzenden innovativen Mobilitätsformen.
8.2. Auf den stark ausgelasteten Verbindungen, insbesondere nach München werden zusätzliche Kapazitäten geschaffen.
8.3. Die tangentialen Verknüpfungen im öffentlichen Verkehr werden verbessert bzw. aufgebaut und mit den angrenzenden Landkreisen abgestimmt.
8.4. Es wird eine bessere Abstimmung zwischen den verschiedenen Angeboten und die Integration innovativer Mobilitätsformen (Car Sharing, Mitfahrgelegenheiten, ...) gefördert.
<b>9. Attraktiver Radverkehr</b>
9.1. Die Attraktivität des Fahrradfahrens in den Kommunen wird erhöht.
9.2. Das Radwegenetz im Landkreis wird unter Schließung bestehender Lücken und Entschärfung von Gefahrenstellen weiter ausgebaut.



<b>ZIELE VERKEHR</b>	
<b>10. Attraktiver Fußverkehr</b>	
10.1.	Die Attraktivität des Fußverkehrs innerhalb der Ortschaften wird mit hoher Priorität verbessert.
10.2.	Das touristische Fuß- und Wanderwegenetz im Landkreis Dachau wird weiter ertüchtigt.
<b>ZIELE LANDSCHAFT</b>	
<b>11. Attraktive Natur- und Kulturlandschaft</b>	
11.1.	Die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft, die Naherholungsgebiete und Grünstrukturen werden erhalten, gepflegt und unter Bewahrung ihres Charakters weiterentwickelt. Zusammenhängende Landschaftsstrukturen werden gemeindeübergreifend gesichert und neue Vernetzungen aufgebaut.
11.2.	Vorhandene wertvolle Natur- und Landschaftsräume, insbesondere Gewässer und Wälder, werden geschützt und gepflegt.
11.3.	Der identitätsstiftende ländliche Charakter der Kulturlandschaften und die diese prägende Landwirtschaft werden erhalten.
11.4.	Die Energiewende wird umgesetzt. Beim Ausbau der Erneuerbaren Energien werden die Auswirkungen auf das Landschaftsbild, die Landnutzung, den Naturhaushalt und den Bodenschutz sorgfältig abgewogen.
11.5.	Innerörtliche Grünbereiche, Grüngürtel und ortsnahe Erholungsflächen werden gesichert und miteinander vernetzt.
<b>ZIELE ARBEITEN UND WOHNEN</b>	
<b>12. Wohnortnahes Arbeitsplatzangebot</b>	
12.1.	Im Landkreis Dachau soll ein attraktives wohnortnahes Arbeitsplatzangebot für alle Altersgruppen geschaffen. Arbeitsplätze sollen vor allem in guter Erreichbarkeit vor Ort entstehen.
<b>13. Bedarfsgerechtes Angebot von Betreuungsplätzen vor Ort</b>	
13.1.	Das Angebot an Kinder- und Seniorenbetreuungseinrichtungen und Ganztagschulen wird bedarfsgerecht wohnortnah oder in Nähe des Arbeitsplatzes ausgeweitet. Dadurch sollen Familien und Fachkräfte im Landkreis gehalten und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhöht werden.
<b>14. Erreichbare hochwertige Bildungs- und Kulturangebote</b>	
14.1.	Im Landkreis Dachau werden hochwertige Bildungs-, Kultur- und Sportangebote angeboten. Dadurch werden Fachkräfte, junge Menschen und junge Familien im Landkreis gehalten. Es ist darauf zu achten, dass die Bildungs- und Kultureinrichtungen vor Ort oder in guter Erreichbarkeit im Landkreis positioniert sind.
<b>15. Wohnortnahe Versorgungsangebote</b>	
15.1.	Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs soll in gut erreichbarer Nähe sein (zu Fuß oder per Fahrrad erreichbar) und interkommunal abgestimmt und umgesetzt werden.
15.2.	Die medizinische Versorgung und deren gute Erreichbarkeit werden interkommunal abgestimmt und durch gemeinsam getragene Verhandlungen mit der Kassenärztlichen Vereinigung gefördert.